



[www.bonifatius-dortmund.de](http://www.bonifatius-dortmund.de)

## *Komm heiliger Geist...*

### **Predigt am Pfingstmontag, 13.06.2011**

„Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!“ - Wer so betet, begibt sich selbst in Brandgefahr und zieht andere mit hinein. Aber trotzdem oder gerade deshalb beten wir seit Jahrhunderten mit diesen oder ähnlichen Worten um den heiligen Geist. Das Brennen und Lodern gehört seit dem ersten christlichen Pfingstfest unauslöschlich zu dem, wie wir uns das Wirken des Gottesgeistes vorstellen und wünschen.

Die Feuerzungen sind Flammen vom Feuer Jesu. „Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen“, sagt er. „Wie froh wäre ich, es würde schon brennen“ (Lukas 12,49). Pfingsten brennt's, geschieht die Initialzündung. Menschen werden vom Geist Jesu erfasst, „Feuer und Flamme.“ Das breitet sich aus, wie ein Lauffeuer.

Solche Situationen kennen wir alle: Wir sitzen an einem Problem und blicken nicht durch. Und auf einmal kommt die zündende Idee. „Da geht mir ein Licht auf“, sagen wir dann. Wenn das geschieht, dann erhellt sich unser Gesicht, wir strahlen. Wenn uns Christus, das Licht der Welt, einleuchtet, dann dürfen wir noch mehr strahlen, können „Menschen mit Ausstrahlung“ sein. So geschieht Mission! - Nicht, indem wir Werbekolonnen auf den Weg schicken oder Unmengen von Papier unter's Volk bringen (Reaktion: Bitte keine Werbung!). Es geht auch im Letzten nicht um die Medien, sondern um das Medium, das wir selbst sind. Wir selbst sind das Medium der Ausstrahlung Gottes.

Viele Zeitgenossen, gerade oft auch nachdenkliche und spirituell hungrige, suchen einen Zugang zu Gott, vielleicht auch zum Leben einer lebendigen

Gemeinde, nicht unbedingt zur offiziell verfassten Kirche. Warten wir nur darauf, dass sie kommen, oder gehen wir hin zu ihnen, in die Brennpunkte ihres Lebens? Das wäre unsere Mission! Wenn Menschen wieder neu nach dem Eingang fragen in den christlichen Glauben, wen treffen sie im Eingangsbereich an? Wie erleben sie uns in den Gemeinden und darüber hinaus? Verstehen sie, was wir ihnen zu sagen haben?

Fehlt uns die Ausstrahlung? Sind wir Gott-müde, d.h. wir leugnen Gott nicht, aber wir rechnen auch nicht ernsthaft mit ihm? Unser Gott ist weder zu fürchten noch zum Verlieben? Ist da was dran? Wenn uns Nicht-gläubige begegnen, können sie an unserem Verhalten ablesen und erkennen, dass Gott in unserem Leben vorkommt und uns wichtig ist? Haben wir uns einen Funken der Leidenschaft für Gott erhalten? Haben wir *doch etwas zu sagen und zu bezeugen, für das es in dieser Welt keine Alternative gibt.*

Glauben lebt vom Weitersagen: Warum bin ich Christ? Warum bleibe ich es? Was lässt mich glauben und hoffen? Das Evangelium Jesu ist nicht einfach ein kluger Diskussionsbeitrag in einer talk-show; es will uns Perspektive, Sinn und Überleben eröffnen!! Die Kunst missionarischen Handelns besteht darin, von Herzen zum Glauben einzuladen und dabei nicht zu vergessen, dass es um Heil und Unheil geht.

Das lässt uns auch zurückfragen: Müssen sich nur diejenigen rechtfertigen, die glauben? Woran glauben, die nicht an Christus glauben? Wofür stehen sie ein? Welcher Schaden entsteht dort, wo man ohne Gott auszukommen meint? Man muss auch das „ohne Gott“ verantworten, mit allen Konsequenzen für die Zukunft unserer Gesellschaft und des einzelnen Menschen.

Wenn sich Menschen dem Geist Gottes aussetzen, dann dürfen sie darauf hoffen, dass es ihnen ähnlich ergeht, wie es Mose vor dem brennenden Dornbusch erlebt hat, aus dem er die Stimme Gottes vernahm. Von diesem Dornbusch heißt es: „Er brannte und verbrannte doch nicht“ (Exodus 3,2).

Menschen, die sich vom Geist Jesu inspirieren lassen, werden brennen, aber nicht ver-brennen. Es geht um diese Kraft, die unser Inneres nicht zerstört, sondern stärkt und transparent macht, Glaubwürdigkeit und Orientierung vermittelt und so zu einem unersetzlichen Signal wird im Zusammenleben mit den Menschen, die mit uns leben. Um dieses immer wieder stimmig leben zu können, deshalb beten wir: *„Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!“*